

HINWEISE

Mit Hilfe dieses Materials lernen die SuS Antonio Vivaldi kennen und erfahren, wie sein weltberühmtes Werk „Die vier Jahreszeiten“ entstand. Des Weiteren bietet das Material Hintergrundwissen zur Epoche des Barocks und zur Violine.

Anwendung:

In der 3.-4. Klasse der Grundschule und 5. Klasse der Förderschule.
Die Lesekartei ist in zwei Schwierigkeitsstufen vorhanden und mit Sternen markiert.

Inhalt:

ALLGEMEINES

KINDHEIT

PRIESTER IM WEISENHAUS

MUSIKLEHRER IM WAISENHAUS

OPERN-KOMPONIST

SEIN TOD IN WIEN

DIE EPOCHE „BAROCK“

„DIE VIER JAHRESZEITEN“

DIE VIOLINE/GEIGE



© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

KINDHEIT

VIVALDI



- Vater: Violinist Giovanni, war im Markusdom angestellt und hatte einen sehr guten Ruf
- Mutter: Camilla
- Geschwister: 9
- von den Kindern wurde nur Antonio beruflicher Musiker
- Antonio war schon als Kind begabter Violonist
- er vertrat seinen Vater in Notfällen bei der Arbeit.



© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

KINDHEIT

VIVALDI



Antonios Vater hieß Giovanni und war Violinist, seine Mutter hieß Camilla. Sie hatten zusammen zehn Kinder.

Antonio war das zweitälteste Kind. Er wurde angeblich während eines Erdbebens geboren und musste notgetauft werden.

Sein Vater war als Violinist im Markusdom angestellt. Er hatte einen so guten Ruf, dass er und seine musikalischen Künste sogar in Reiseführern erwähnt wurden.

Antonio war das einzige Kind, das die Musik zu seinem Beruf machte. Er war schon als kleines Kind begabt mit der Violine und konnte notfalls seinen Vater im Orchester vertreten.



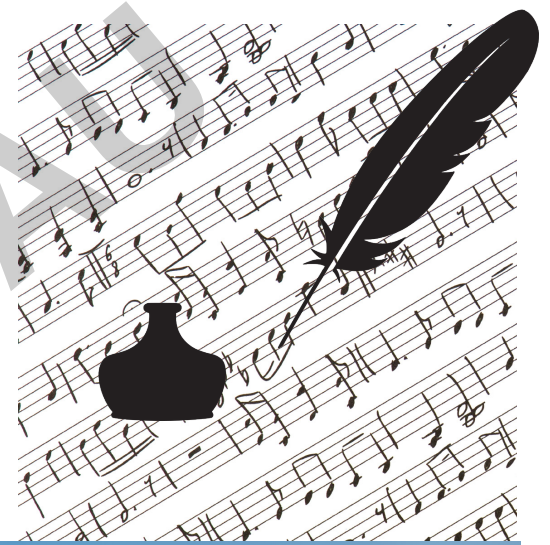
© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

OPERN-KOMPONIST

VIVALDI



- Vivaldi komponierte 50 Opern
- seine erste Oper hieß: „Ottone in Villa“
- wegen Streitereien in Venedig zog er 1718 nach Mantua (Italien)
- in Mantua schrieb er Opern für den Prinzen Philipp von Hessen-Darmstadt
- ab 1721 zog er durch Rom und schrieb viel Kirchen- und Opernmusik
- er spielte zweimal vor dem Papst.



© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

OPERN-KOMPONIST

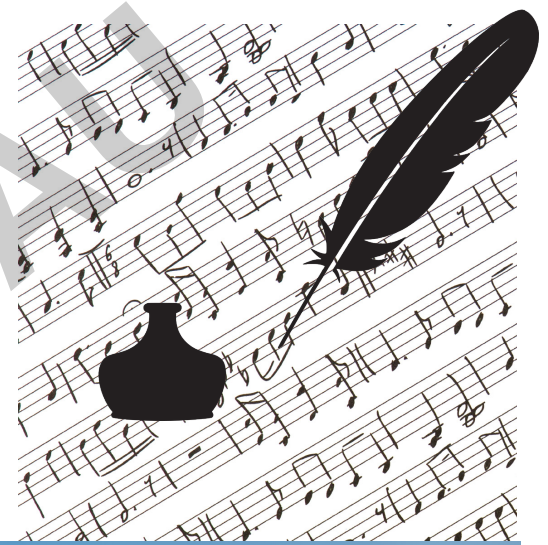
VIVALDI



Schon während er Musiklehrer im Waisenhaus war, komponierte Antonio Vivaldi Opern. „Ottone in Villa“ war seine erste Oper. Sie wurde 1713 in Vicenza uraufgeführt. Er schrieb im Laufe seines Lebens noch 50 weitere Opern.

Wegen Streitereien in Venedig wechselte er 1718 in die italienische Stadt Mantua und schrieb für den dortigen Prinzen Philipp von Hessen-Darmstadt Opern. Ab 1721 war er oft in Rom unterwegs, wo er viele Aufträge bekam und noch mehr Kirchen- und Opernmusik komponierte.

Er spielte sogar zweimal für den Papst.



© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

„DIE VIER JAHRESZEITEN“

- „LE QUATTRO STAGIONI“



VIVALDI



- Vivaldis Werk „Die vier Jahreszeiten“ ist eines der berühmtesten Werke der Musikgeschichte
- es besteht aus vier Violinkonzerten: „Der Frühling“, „Der Sommer“, „Der Herbst“, „Der Winter“
- Vivaldi dachte sich die „Tonmalerei“ aus (er schrieb Musik, die so klang wie die Natur)
- bei Spaziergängen hörte er der Natur in den Jahreszeiten zu
- zu hören sind z. B.: Hitzegewitter, Bachläufe, Eiseskälte, Vogelgezwitscher, Hundegebell.

HÖR MAL!



© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

„DIE VIER JAHRESZEITEN“

- „LE QUATTRO STAGIONI“

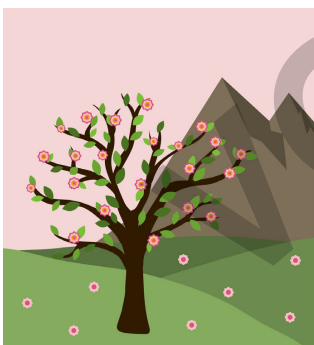


VIVALDI



Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ ist eines der berühmtesten Werke der Musikgeschichte. Natürlich ist auch in diesem Werk Vivaldis geliebte Geige das einzige Instrument. Das Werk besteht aus vier Violin-Konzerten: „Der Frühling“, „Der Sommer“, „Der Herbst“ und „Der Winter“. So berühmt wurde es, da der Komponist sich etwas ganz Neues ausdachte: Er spazierte durch die Natur und hörte ihr aufmerksam zu. So sammelte er typische Geräusche der verschiedenen Jahreszeiten. Dann versuchte er, diese Klänge mit Instrumenten nachzuahmen: Das nennt man nun Tonmalerei. Wenn man den Stücken gut zuhört, kann man typische Naturereignisse wie Hitzegewitter im Sommer, Bachläufe und klirrende Eiskälte im Winter hören, aber auch Tier-Geräusche wie Vogelgezwitscher und Hundegebell.

HÖR MAL!



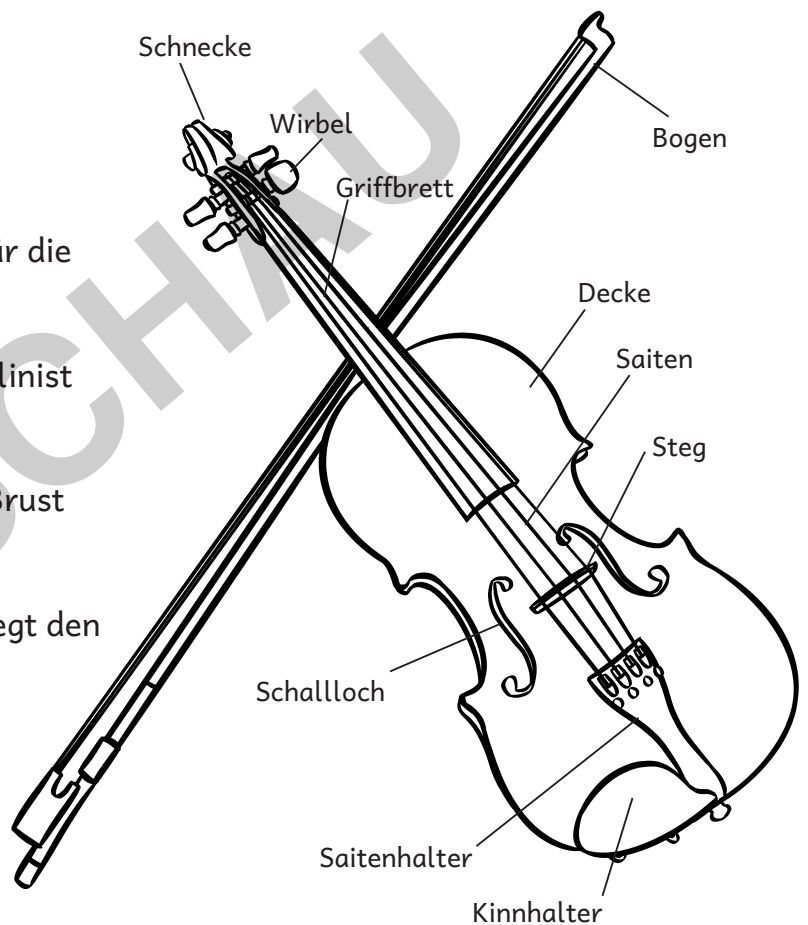
© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

DIE VIOLINE/GEIGE

VIVALDI



- Sie ist das Lieblings-Instrument von Vivaldi
- sie ist das kleinste Streichinstrument
- im Orchester ist sie mit ihren hohen Tönen für die Melodie des Stücks verantwortlich
- wer eine Violine spielt, heißt: Violinistin/Violinist oder Geigerin/Geiger
- die Geige wird zwischen Kinn, Schulter und Brust geklemmt
- eine Hand drückt die Saiten, die andere bewegt den Bogen
- die Klangfarbe kann z. B. durch Druck und Schnelligkeit des Bogens verändert werden.

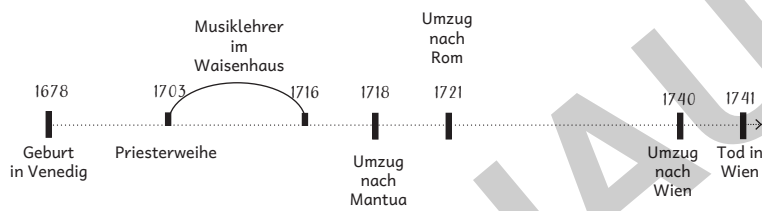


© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

LEBENS LAUF

VIVALDI 

Male passende Bilder zum Zeitstrahl.

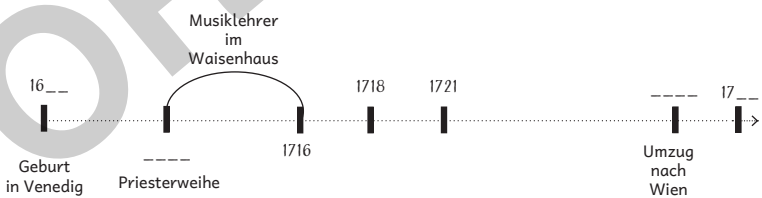


© Matobe-Verlag - Marlen Brummel

LEBENS LAUF

VIVALDI  

Ergänze fehlende Jahreszahlen, beschrifte und male passende Bilder zum Zeitstrahl.



© Matobe-Verlag - Marlen Brummel